

**Medieninformation 17.10.2012**

---

## **Kontinuität oder doch Stagnation im Freistaat**

BI Freier Parkzutritt geht weiter gegen die Schließung des Schloßparks Pillnitz vor

---

Die Bürgerinitiative Freier Parkzutritt (BI) stellt zum wiederholten Mal fest, dass das Verhalten der verantwortlichen Politik und Verwaltung im Freistaat berechenbar ist. Hier herrscht eine Kontinuität des Schweigens, die Ablehnung der Übernahme von Verantwortung und die Angst vor der Begegnung mit dem gemeinen Bürger vor.

Der Begriff Kontinuität ist normalerweise positiv besetzt, im Freistaat ist es jedoch ein Zeichen der Stagnation auf dem Weg zu einem bürgernahen Bundesland, in welchem Entscheidungen demokratisch geführt und auch nachvollziehbar sind.

Am 9.August 2012 erhielten Vertreter der Bürgerinitiative die Möglichkeit eines klärenden Gesprächs im für den Staatsbetrieb „Schlösser, Burgen und Gärten“ verantwortlichen Staatssekretariat in Sächsischen Finanzministerium, Dies nach fast sieben! Monaten unermüdlichen Anfragen, Bitten und Fordern.

Als Ergebnis des Gesprächs wurde in beiderseitigem Einvernehmen beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche Probleme im Zusammenhang mit der Eintrittserhebung/Zutrittsbeschränkung des Schloßparks Pillnitz erörtern und prüfen soll.

Trotz mehrfacher Bitten an das Finanzministerium der Bürgerinitiative Terminvorschläge zu unterbreiten, herrscht zum großen Teil Schweigen.

Wenn es von Seiten der Verwaltung des Freistaates kein Interesse an einer Diskussion und Zusammenarbeit mit Bürgern gibt, sollte dies auch offen dargelegt werden.

Statt dessen das immer gleiche Verhalten der Verwaltung, Hoffnung wecken, Arbeitsgruppen bilden oder zumindest ankündigen und alles im Sande verlaufen zu lassen.

Wie wichtig jedoch die Kontrolle der Verwaltung ist, zeigt wieder einmal der Bericht des Sächsischen Rechnungshofes für das Jahr 2010.

Darin wird unter anderem dargelegt, das es für den Staatsbetrieb „Schlösser, Burgen und Gärten“ kein schlüssiges Bewirtschaftungskonzept gibt und dass die für die Umwandlung des Staatsbetriebes in eine GmbH notwendige betriebswirtschaftliche Rechnungswesen nicht vorhanden ist. Wenn Jahresabschlüsse dem Rechnungshof nicht vorgelegt werden können (weder geprüft noch ungeprüft) kann von einem sorgsamem Umgang mit den sächsischen Kulturgütern (hier Schlösser, Burgen und Gärten) nicht gesprochen werden.

Alle Landtagsabgeordneten sollten in diesem Punkt aufmerksam werden, und dafür sorgen, dass die wenigen Kontrollmöglichkeiten welche der Landtag über die Staatsregierung bzw. Verwaltung hat nicht weiter asugehöhlt werden

Die Wahlen zum Landtag im Freistaat Sachsen, welche im Jahr 2014 durchgeführt werden, sollten unter dem Ziel einer Reform der Verhältnisse im Freistaat hin zu mehr Bürgernähe und Transparenz stehen.

Anmerkung:

Der Schlosspark Pillnitz lädt auch jetzt in der Herbstzeit zu einem Spaziergang ein.

Leider ist jedoch zusätzlich zur Eintrittserhebung die Öffnung und Schließung der verbliebenen Zugänge von dem Wohlwollen des Schließpersonals abhängig.

Dresden, den 17.10.2012

Ansprechpartner

Sprecher: Peter Schulze

Email: [info@freier-parkzutritt.de](mailto:info@freier-parkzutritt.de)

mobil: 01522. 320 88 46